Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 21ten März, 1878. (Nummer 12.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	20,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

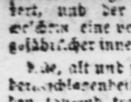
Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, ꝛc., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschwächter Ausleerungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt lesen.

Um der die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cent in Postmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versendet.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität überwärts.

White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin“ welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre. Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–

Joural Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36–1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36–1

John P. Foote & Co.,

Manufacturer von Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthumer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, ꝛc. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36 1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. . zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alxander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mülengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 36–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36–1

J. C. SPRINGER

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 36–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36–1

Miss L. HARTER.

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storegebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop, Pennstraße neben der Brücke.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flachse.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symtome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen.“

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrups von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachea, Bronchia oder der Lunge herrühren und an verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, ꝛc. ꝛc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden, juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe“; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe“ zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn., Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

„Onkel Karl.“

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen iographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen“ eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen“ steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinge Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck“.)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausg geben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich portofrei zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken, portofrei versandt.

Mann adr. Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.
New-York,

etablirt seit 1857,

sorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen ꝛc. für alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, ai, in Deutschland, und allen Ländern Europa's.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch“ übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden ꝛc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Einwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik-Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Gülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel ꝛc. ꝛc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Sterbebette.

Er schaffte dieß, er schaffte das,
Der armen Seel' er ganz vergaß,
Dieweil er lebt auf Erden.

Dieser Worte in dem schönen Liede Ringwaldt's mußte ich gedenken, als ich neulich in dem Buche des französischen Arztes Lauvergne die nachstehende Geschichte las, die er am Sterbebette eines seiner Patienten erlebt hat.

Der Kaufmann N. in Marseille bringt eine ganze Nacht damit zu, Waaren verpacken zu lassen, die den andern Morgen versendet werden sollen. Dabei holt er sich einen leichten Katarrh; er fährt aber fort, auf seinem Comptoir zu arbeiten, und hütet erst am dritten Tage seiner Krankheit das Bett. Der Arzt verordnet das Nöthige, der Kranke aber verlangt ungeduldig zu wissen, wann er wieder gesund sein werde, da ihn seine Geschäftedrängen. Er ist verdrießlich und trostlos, bekümmert sich auch im Bette um Alles, gibt seine Befehle, liest Briefe und geht seine Handlungsbücher durch. In der Nacht träumt er von seinen Angelegenheiten, ruft seinen Theilhaber beim Namen, und will am andern Morgen durchaus seine Schuldner sprechen. Zwei derselben kommen auch und bitten ihn um Aufschub ihrer Zahlung; er vernimmt, daß er bei zwei Fallissements betheiligt ist. „Das ist ein tödtlicher Schlag,“ ruft er in heftiger Bewegung aus. Von diesem Augenblick an verschlimmert sich seine Krankheit, und trotz des Zuredens, seiner Frau und seiner Freunde kann er den Gedanken nicht los werden, daß er zu Grunde gerichtet sei, weil er seine Verluste nicht decken könne. Das sind Beängstigungen am Tage und sein Irrereden in der Nacht.

Daß es mit ihm schlimm stehe, daß sein Leben verloren sei, bringt ihm Jemand, der mit solchen Aufträgen bewandert ist, mit aller möglichen Schonung bei. Er versteht diesen nicht. Seine Schwester sagt ihm freundlich, der Pfarrer —— sei gekommen, ihn zu sprechen. Er empfängt ihn wie einen alten Bekannten und spricht mit ihm von nichts als von seinen Unglücksfällen. Als dieser darauf ihn an seine Versöhnung mit Gott erinnert, scheint er einen Augenblick gerührt und weint. Man glaubt, er sei in sich gegangen; als man ihn aber ermahnt, in dieser Stimmung zu verharren, will er nichts weiter davon wissen, und meint, das könne man morgen wieder vornehmen. Sterbende täuschen sich hierüber oft, weil wirklich, wenn der Kampf des Lebens gegen den Tod schwächer wird, sie sich leichter fühlen, und die Thätigkeiten des Körpers ruhiger von Statten zu gehen scheinen.

In der Nacht wird er sehr schlecht. Die Seinigen sammeln sich um sein Bett und sprechen ihm Gebete und Lieder vor. Er weint heiße Thränen und verlangt den Geistlichen wieder. Dieser kommt! und nun spricht er wieder von nichts als von gutem Kredit und schlechten Zahlern; er glaubt seinen Buchhalter vor sich zu sehen, und citirt die Artikel des Gesetzbuchs, die sich auf Bankrott beziehen. Man fragt ihn: „Sie erkennen also den Herrn Pfarrer B. nicht?“ „Ja, das ist ein Gottesmann, ein Mann wie ein Apostel, auf den Sonntag gehe ich ihm in die Kirche.“

Endlich bemächtigt sich ein anhaltendes Irresein dieses Gehirns, in welches der Gedanke an seine Verluste sich festgesetzt hat, and der Mann stirbt. Die letzten Worte, die er vernehmlich hervorbringt, sind: „Ruin, Tod, Bilanz.“

Also geht es, sagt die Schrift, wer in Schätzen sammelt und ist nicht reich in Gott.

Abenteuer eines Arztes.

Ein amerikanischer Arzt erzählte in seinen Einnerungen eine Geschichte die, wenn wahr, es auch für den Menschen gefährlich erscheinen ließe, sich den Zauberblick gewisser Schlangen auszusetzen. Der erwähnte Arzt begegnete einst beim Baden einer acht Fuß langen, armdicken Schlange der Constriktor-Gattung, gemeinhin die schwarze Schlangen genannt, schon wollte er ihr mit einem keulenartigen Baumaste einen Schlag versetzen, als er bemerkte, wie ein armes Eichhörnchen in offener Verzweiflung an einem Baumstamm auf und nieder rannte, von Zeit zu Zeit einen Entsetzensschrei ausstoßend. Man sah, es wollte fliehen und vermochte es doch nicht, denn immer wieder kehrte es unter dem Bann des Schlangenblickes um und rannte den Baumstamm hinab, und zwar stets tiefer abwärts gelangend. Die Schlange hielt ihren Blick fest auf das gequälte Geschöpf gerichtet, dessen Angstschrei dem Arzt endlich derart in's Herz drang, daß er seine improvisirte Keule erhob und vorwärts springend, nach der Schlange schlug. Damit war der Zauber gebrochen; ein Paar Augenblicke lang blieb das Eichhörnchen zitternd an einen Ast geklammert, dann sprang es mit mächtigen Sprüngen von Baum zu Baum außerhalb des Zauberkreises. Der Arzt erzählt nun weiter: „Ich dachte die Schlange würde mich angreifen, denn auf meinen Schlag erhob sie den Kopf und züngelte den Rachen öffnend. Doch schien sie sich wieder

eines Anderen zu besinnen, denn sie rollte sich zu einem Knäuel zusammen aus dessen Mitte der Kopf ragte, und hielt die Augen ruhig auf mich gerichtet. Im Bewußtsein, daß es nicht giftig sei, beschloß ich, die Gewalt ihres Blickes zu erproben. Meinen starken Arm umklammernd, hielt ich nun auch den Blick auf die Augen des Thieres gerichtet, um zu sehen, ob sie auch auf mich Einfluß zu üben vermöchten. Ziemlich bald schon schien es mir, als schwebe zwischen der Schlange und mir ein leichter Nebelschleier, aus dem zwei Feuerkugeln, von prismatischem Farbenkranze umkreist, starr auf mich gerichtet schienen. Es überkam mich eine Art Apathie und Betäubung; die Feuerballe schienen mir größer zu werden, intensiver und röther, und wie Funken sprühte es durch die leichte Nebelschicht vor mir. — Ich wünschte mich weg zu begeben und vermochte dennoch nicht die Energie dazu aufzubringen; es erging mir wie es einen Schlafe geht, wenn einen ein schwerer Traum bedrückt und man sich bewußt ist, daß es nur eine Körperwendung bedürfe daraus zu erwachen, und diese doch nicht zuwege bringt. Ich kann nicht sagen, wie lange diese Lethargie währte; der Schlag, den mir ein herbeikommender Freund auf die Schulter gab, weckte mich daraus und die Schlange, die Zahl ihrer Feinde verdoppelt sehend, entringelte sich rasch und suchte im nahen Sumpfe sicheren Schutz. Den ganzen Tag über jedoch schimmerten mir jene im Nebel gesehenen ballähnlichen Funken vor den Augen und Kopfschmerz nöthigte mich, mein Lager ungewöhnlich früh aufzusuchen.“

Eine gräßliche Geschichte.

Aus New York wird Folgendes berichtet. Der Schooner Speedwell von Cadiz kam am 11ten Februar mit dem Capitän und der Mannschaft des Dampfers Sallie M. Steelman von Charleston an. Das letztere Schiff war nach Baltimore unterwegs den Wellen Preis gegeben worden.— Der Capitän des Schiffes Steelman macht folgende Angaben: Am 9sten Januar, als wir 20 Meilen südöstlich von Hatteras entfernt waren, wurden wir von einem schrecklichen Sturm befallen, der 10 Stunden dauerte und alles Bewegliche vom Verdeck fortriß. Wir gebrauchten unsere Lebensmittel am Morgen des 23. Januar. Am Abend des 24ten bei einem gewaltigen Sturme, erhielt das Schiff ein Leck. Am 27ten waren drei Matrosen erschöpft und nur 4 Mann waren übrig geblieben, um das Schiff zu leiten und die Pumpen zu versehen und wir konnten nicht mehr arbeiten.

Am 30sten versuchte George Seaman, ein Farbiger, der verrückt geworden war den Walter Sampson zu tödten, aber er wurde auf der Stelle von Letzterem getödtet, der während des Nachmittags einen Theil der Leiche aß. Am 31sten wurden wir gerettet.

Ehe die Mannschaft den Schooner verließ, wurde sie so rasend vor Hunger, daß man bemerkte, sie würden genöthigt sein, darum zu loosen, wer getödtet werden sollte, um den Andern zur Nahrung zu dienen und sie am Leben zu erhalten. Acht Tage lang kam nichts über ihre Lippen, ausgenommen frisches Wasser u. Tabak, welches ihren Hunger nur wenig besänftigte.

Endlich wurde einer der Matrosen in einem Streite getödet, worauf man seine Leiche zerschnitt. Der obere Theil wurde in die See geworfen und die Glieder zur Nahrung eingesalzen. Man schnitt vom Schenkel schon Fleisch herunter, ehe dasselbe noch kalt geworden war und die dem Hungertode nahen Seeleute verzehrten dasselbe mit Gier. Die Mannschaft bestand aus dem Capitän, Steuermann, Koch und vier Matrosen. Drei der letzteren waren Farbige.

Ein erfahrener Schullehrer erzählte die nachstehende Anekdote, deren Held wegen seiner Geistesgegenwart Lob verdiente: Eines Tages nämlich, als es glatteisete, kam ein Schüler sehr spät in die Schule und antwortete, als er um die Ursache davon gefragt wurde: „weil ich stets zwei Schritt rückwärts rutschte, wenn ich einen vorwärts that.“—„Aber,“ sagte der Lehrer weiter, „so hättest du auf diese Weise ja gar nicht hieher kommen können.“—„Ich kehrte mich um und rutschte hierherwärts, während ich nach Hause zuging.“

Ein Mitglied der Legislatur von Ohio das zum Comite für Inspektion des Zuchthauses gehörte, ließ sich kürzlich, während eines Besuches von dem Barbier der Strafanstalt die Haare schneiden. Unter dessen besichtigte eine Gesellschaft von Herren und Damen die Anstalt und indem sie einen Moment an der Thüre der Barbierstube verweilten, vernahm der brave Gesetzgeber nachfolgende Bemerkungen, über seine Person: Wahre Verbrecherzugen, schreckliches Maul, sieht aus wie ein rechter Schurke, möchte wissen, warum der Kerl hier sitzt.

Das Journal.

Millheim, März 21. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Große Betrügereien entdeckt!

Gewisse Staats-Beamten in der Schmiere!

Wie das Volk bestohlen wird!

Schändliche Enthüllungen

Noch nie haben wir eine Zeit erlebt, in welcher solche kolosale Betrügereien und empörende Spitzbubereien am Volke verübt wurden wie jetzt. Die meisten wenn nicht alle höheren Staatsbeamten und ihre Clerks scheinen nichts als eine Bande Blutsauger und Wucherer zu sein.

So kam dieser Tage wieder ein Schwindel an's Tageslicht, der höchste Entrüstung hervorruft. Der Sachverhalt wie er bis jetzt enthüllt wurde, ist wie folgt:

Bekanntlich haben alle Eisenbahn-Compagnien alljährlich eine gewisse Summe als Steuer in die Staatskasse zu bezahlen. Unter diesen wär auch die Union Eisenbahn- und Transportation-Gesellschaft. Wie es aber scheint, kam dieselbe schon seit einer Reihe von Jahren ihren Verbindlichkeiten nicht nach, sondern schloß anscheinend ihr Geschäft, bis es ihr im Jahr 1877 gelang, durch mehrere Advokaten ein Compromis oder Uebereinkommen mit den Staats-Beamten zu treffen, und auf diese Weise aus der Klemme zu kommen. Die Compagnie schuldete dem Staat das nette Sümmchen von $210,000. Man kam nun überein, den Advokaten 10 pro Cent. zu erlauben, um obige Summe einzutreiben, wodurch sie die Summe von $19,105 erhielten! Durch diese Summe und dem Nachlaß an der Hauptsumme verliert der Staat etwa $38,000!

Zum Erstaunen willigte der Staats-Anwalt, Hr. Lear, in dieses Uebereinkommen ein, und half dadurch den Raub an der Staatskasse begehen! — Das Ganze geschah während der Abwesenheit des General Auditors, Hrn. Temple, und wurde von einem früheren Clerk, Namens Worden, und einem Clerk des Hrn. Temple ausgeführt! —

Man hat jetzt eine Untersuchung eingeleitet, aber was wird dabei herauskommen? — Nichts, denn da hackt keine Krähe der andern ein Auge aus. — Welch' ein schreckliches Licht werfen aber solche Schwindeleien auf unsere Staatsbeamten? — Pennsylvania Staatszeitung.

Der Anfang des Endes.

Die vorläufigen Friedensbedingungen zwischen Rußland und der Türkei sind am 2. März bereits unterzeichnet worden und der Krieg ist vorderhand wenigstens zum Abschluß gekommen. Was die genauen Bedingungen sind, ist noch nicht in die Oeffentlichkeit gedrungen, doch ist so viel bekannt geworden, daß Blugarien als unabhängige Provinz (unter russischem Protektorat) erklärt und sein Gebiet bedeutend vermehrt werden soll; auch in Kleinasien sollen einige wichtige Plätze, Seehäfen und Landstriche an Rußland abgetreten werden und die Kriegskosten, die eine ungeheure Summe betragen, müssen ganz von der Türkei gezahlt werden. Auch soll ein Theil der türkischen Flotte an Rußland abgetreten werden. Uebrigens hat Rußland in den Vorschlag eines Congresses der europäischen Großmächte eingewilligt, von dem alle die Punkte, welche die Gebietsabtretung und dergleichen betreffen, genauer erwogen und bestimmt werden sollen. Ob diesrr Congreß in Baden-Baden, Wien oder Berlin abgehalten werden soll, ist noch nicht genau bestimmt. Bismarck scheint nicht geneigt zu sein, den Congreß in Berlin abzuhalten, weil ihm dann das Präsidium zufallen würde und er es jedenfalls vorzieht, den Ausschlag als einer der Rathgeber zu geben. In England hat sich die Aufregung darüber daß die Russen so dicht vor Constantinopel herangerückt sind und Verschanzungen aufwerfen, ziemlich gelegt, doch brummt und knurrt der altersschwache britische Löwe immer noch ein wenig. Eine Rede über die europäischen Zustände, die Bismarck kürzlich im deutschen Parlament gehalten, scheint übrigens ganz Europa beruhigt zu haben, denn gegenwärtig ist sein Einfluß auf Rußland und Oesterreich so groß, daß er als der Schiedsrichter Europa's in einer solchen Crisis betrachtet werden darf. Auch einige sehr versöhnliche diplomatische Noten, welche der neue Papst Leo XIII an verschiedene europäische Großmächte gesandt hat, machen einen höchst befriedigenden, dem allgemeinen Frieden günstigen Eindruck. Ebenso hat der neue König von Italien in seiner ersten Thronrede Versicherungen einer friedfertigen, freisinnigen Verwaltung gegeben.

Barnum in Europa.

Aus Brüssel wird dem Wiener „Frdbl." gemeldet: P. T. Barnum, der amerikanische „Showman," der Annoncen-König ist seit einiger Zeit in Europa, um für sein großartiges Neu Yorker Kuriositäten-, Antiquitä- Naturalien- und Münzen Kabinet, seinen Circus, seine Menagerie und sonstigen „Show"-Anstalten Einkäufe zu machen. Wenn Barnum kommt, so kommt er mit vollen Taschen, und hat schon bis jetzt mehr als eine halbe Million Dollars für Kuriositäten aller Art ausgegeben. Geld spielt bei ihm keine Rolle. Wie sein verstorbener Vater warf auch schon Barnum der Zweite Millionen an Reklame- und Annoncen Geldern hinaus, die jedoch größtentheils wieder reichlich eingebracht wurden. Findet er in irgend einem Erdtheile eine Kuriosität, die ihm kaufwürdig erscheint, so ist ihm keine Summe zu groß, um sie an sich zu bringen. So machte er denn auch gegenwärtig die Runde durch Europa, und die Verschiedenheit der von ihm und seinen Agenten zusammengekauften Objecte ist wirklich überraschend. Im Londoner zoologischen Garten kaufte er um den Preis von 10,000£ die seltensten und merkwürdigsten der von der indischen Reise des Prinzen von Wales mitgebrachten Thiere. In Paris galt sein erster Besuch seinem amerikanischen Landsmann, dem Menagerie-Besitzer J. W. Meyers (auf dem Chateau d'Eau,) von dem er das bekannte Gutta-Percha-Pferd, ein anderes, das auf dem Kopf stehen kann, ferner vier der kleinsten Ponies und einen großen abgerichteten Strauß für den Preis von zusammen 50,000 Francs kaufte. In Hamburg erwarb er von den Thierhändlern Hardenbeck und Rice neben 100 Affen noch Löwen, Tiger, Elephanten und seltene Papageien für die Summe von 250,000 M. Der Circus Salomonsky in Berlin überließ ihm fünfzehn vorzüglich dressirte ungarische Pferde, angeblich für 75,000fl. — Gegenwärtig sammelt Barnum der Zweite noch in allen Raritäten- und Figuren-Kabinetten Alles, was ihm dem Geschmack des amerikanischen Publikums entsprechend erscheint. Am 1. April dieses Jahr beabsichtigt er, in einem eigenen Dampfer nach New York abzufahren und dort wieder einen jener großartigen Triumphzüge zu veranstalten, die seinen Vater so berühmt gemacht haben.

Die Einziehung der National Bank-Noten.

Das Congreß Committee für „Currency" hat beschlossen, eine Bill einzubringen, welche anordnet, daß die Noten der National Banken aus dem Verkehr gezogen und durch „Legel Tender Noten" (Greenbacks) ersetzt werden sollen. Die Regierung wird autorisirt, additionelle Legal Tender Noten für diesen Zweck bis zum jetzigen Betrage der Banknoten ($416,000,000) in Umlauf zu setzen. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Maßregel weder mit „Inflation," noch mit Verminderung der in Papiergeld bestehenden Umlaufsmittel etwas zu thun hat. Die ganze Sache, um die es sich handelt ist, ob der bedeutende Vortheil, welcher mit der Berechtigung, Papiergeld zu schaffen, verbunden ist, der Regierung, d. h. dem ganzen Volke, oder den National Banken, d. h. den Aktionären von Privat-Eigenthum zu Gute kommen soll. Mit den $319,000,000 additioneller „Greenbacks" könnte die Regierung $300,000,000 sechs prozentige Ver. Staaten Bonds kaufen und tilgen, und damit die Zinsenlast, welche das Volk zu tragen hat, um $18,000,000 jährlich vermindern d. i. über $10,000,000 mehr als die Regierung von den Banken für Taxen und Abgaben an irgend einer Form erhält. Wenn also die Banken nach Einziehung ihrer Noten von allen Abgaben an die Regierung befreit würden so würde die Regierung, d. h. das Volk, noch immer über $10,000,000 per Jahr dabei gewinnen. Es ist das eine Summe, auf welche das Volk bei der gegenwärtigen Geschäfts- und Finanzlage des Landes nicht im Stande ist, großmüthig zu verzichten.

Die Pennsylvania Eisenbahn.

Dieser große Verkehrszweig unseres Staates hat während des letzten Jahrs trotz der schlechten Zeiten, dennoch gute Geschäfte gethan. Dessen Einnahmen auf den östlich von Pittsburg laufenden Zügen beliefen sich auf $31,117,150, und die Ausgaben in der gleichen Zeit auf $19,028,467; folglich war der Reingewinn dieser Bahnen $12,088,678. Die Bahnen westlich von Pittsburg ergaben eine Defizit von $461,290, so daß für die Company nur ein Reingewinn von $11,627,388 bleibt. Im Jahre 1876 betrug der Reingewinn, welchen die östlichen Bahnen abwarfen, $14,809,831 und der Verlust auf den westlichen Linien 35,853, so daß der Netto Ertrag von allen Linien sich auf $14,773, 978 belief. Im vorigen Jahre war somit der Reingewinn um $3,146,590 geringer, als im Jahre 1876.

Die Central Penna. Conference der M. E. Kirche wird sich am nächsten Mittwoch in Lewisburg versammeln.

Wir sehen, daß Mr. Samuel H. Deibl in Aaronsburg Vorbereitungen macht ein neues Haus auf dem abgebrannten Grundstücke, welches er von Mr. George Bright kaufte, zu bauen. Recht so, macht euch daheim, denn es ist kein Platz wie die Heimath.

Unsere Subscribers in der Penns Creek Nachbarschaft werden von nun an ihre Zeitungen in Ertel's Mühle bekommen. Wir haben Arrangements mit Mr. Samuel Bartges gemacht, daß er das Journal unseren Subscribern in jenem Districte übergeben wird.

Verdeutscht heißt der Wahrspruch auf dem Wappen Alt-Englands: „Ein Schelm, wer schlecht davon denkt" — und beinahe möchten wir rathen, diese Devise auch auf Dr. August König's Hamburger Brustthee zu setzen, da dieses ausgezeichnete Heilmittel erhaben über allem Zweifel dasteht.

Noch nie zuvor war die Aussicht auf eine gute Weizenernte so versprechend wie gegenwärtig in Penns Valley. Die Weizenfelder haben schon ein wundervoll schönes, grünes Aussehen.

John Geistweite, der Contractor hatte am letzten Dienstag sechs Fuhrwerke am Steinfahren für Musser's Stohrhaus. Wenn ein Fremder die Stein- und Bauholz-Fuhrwerke, welche seit ein paar Wochen am Gehen sind, beobachtet könnte er meinen, daß Jedermann im Städtchen bauen will.

Der Journal Buch Stohr erhält „neue Waaren" ungefähr einmal jede Woche. Zephyrs, Pattern Bücher, Slipper Patterns, Java Canaß, Riegelweg Canaß Strickgarn und eine große Auswahl von anderen Waaren, zu zahlreich, zu schön und zu billig um sie alle aufzuzählen. Seid so gefällig zu kommen und zu sehen.

Rev. C. H. Reiter, früher Pfarrer der reformirten Kirche in Aaronsburg, und gegenwärtig wohnhaft in Sunbury, Pa., benachrichtigte uns in einem Privatbriefe, daß er seinen gegenwärtigen Amtsdistrict aufgegeben hat um einem Rufe von der Woodstock Valley, Huntingdon Co., Pa., nachzukommen, woselbst er sich in der zweiten Woche des Aprils begeben wird.

Letzten Sonntag Abend hielt Rev. G. W. Bouse seine Abschiedspredigt in der M. E. Kirche in Millheim, nach dreijährigem Dienste im Penns Valley District. Er verläßt diese Gegend für eine bis jetzt unbekannte, jedoch wird sich Jedermann seiner freundlich erinnern als einen tüchtigen Prediger, einen sehr gemüthlichen und geselligen Mann. Glück zu ihm für die Zukunft!

Zu denjenigen unserer Kunden welche sich so freundlich unserer Armuth erbarmten, indem sie ihre Subscriptionen und Job Arbeiten abbezahlten, statten wir unseren aufrichtigsten Dank ab. Ebenso halten wir noch ein großes Lager von Danksprüchen zurück für diejenigen welche noch im Rückstande sind mit den uns schuldigen Geldern. Wir sind noch ein wenig kurz für April, und hoffen unsere Freunde wollen uns helfen noch ein wenig mehr zu strecken so daß beide Ende am ersten April zusammenkommen.

Eine große Vendue.

Sony Harter hatte die größte Vendue welche seit vielen Jahren in Pennsvalley gehalten wurde. Es wird geschätzt, daß sich ungefähr 1000 Personen einfanden von allem Alter und Größen. Jedermann war dort mit Frau und Kinder und was noch besser war, Jedermann bekam eine gute und reichliche Mahlzeit. Sony und Mrs. Harter wißen ganz gut wie die Hungrigen zu speisen. Vierzig Leib Brod, acht Bushel Fettkuchen, unzählige Peis und andere Sachen mit genug Kaffee, um ein Boot schwimmen zu machen wurden verzehrt. Die jungen Leute waren auch nicht ohne Vergnügen. Wir zählten nicht weniger als vier Setts von „Ringtags" und Parties von Ballenspielern in voller Bewegung zur selben Zeit. Abs, der Auctioneer war am Platze mit Kopf, Hand und Fuß, welcher mit aller Macht schaffte, und bekam gute Preise für die meisten Sachen. Die Ordnung war im allgemeinen sehr gut.

"Malcontant."

So lange die Leute darauf bestehen, alle Katarrhmittel, von denen sie hören oder die sie angezeigt finden, zu probiren, müssen sie bei einer Verschlimmerung ihres Lebens zugleich das zu werden gewärtigen, was man sore head (malcontant, mißvergnügt) nennt. Wenn der Ertrinkende das ihm zugeworfene Tau nicht ergreifen will, sondern thörichrichter Weise Strohhalmen vertraut, kann da Jemand getadelt werden, außer ihm selber? Das sichere und zuverlässige Heilmittel wird dem Leidenden in Dr. Sages Catarrh Remedy (Katarrh-Heilmittel) geboten, es ist seit Jahren ein anerkanntes Heilmittel; und für Diejenigen, die es zurückweisen und doch leiden, gibt es kein Mitgefühl. Oft gewährt Eine Flasche völlige Abhülfe; doch mögen hartnäckige Fälle den Gebrauch von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (Goldene medizinische Entdeckung) zur Blutreinigung erfordern. Dr. Pierce's Notizbücher werden in allen Apotheken verschenkt.

Verheirathet.

Am 2ten d. M., im reformirten Pfarrhause, in Jacksonville, durch Rev. Geo. P. Hartzell, Mr. Samuel S. Fravel, von Zion, und Miß Emeline Hoy, von Walker Township, Centre Co.

Am 19ten d. M., durch Rev. J. Tomlinson, Mr. J. H. B. Hartman, von Millheim mit Miß Emma C. Wirt, von Aaronsburg.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in der reformirten Kirche in Aaronsburg und am Abende in Millheim predigen.

Rev. J. D. Stover wird nächsten Sonntag Abend in der evangelischen Kirche predigen.

Nächsten Sonntag wird in der L. B. Kirche in Rebersburg vierteljährliche Versammlung gehalten werden.

Rev. J. Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag in Aaronsburg deutsch, und am Abend in Millheim englisch predigen.

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (Goldene medizinische Entdeckung) ist keine Panacee, aber sie heilt Galligkeit, oder Leberleiden und alle Formen von Blut- und Hautkrankheit, ausgenommen Krebs. Pierce's Notizbücher werden in allen Apotheken verschenkt.

Herr Fred Marmillot, Charleston, W. Va., schickt uns Folgendes: Der gute Erfolg von Dr. August König's Hamburger Brustthee bei einem heftigen Husten hat mich von dessen Unübertrefflichkeit bei Erkältung vollkommen überzeugt und mögen wir nicht mehr ohne dieses Heilmittel sein.

Öffentliches Verkaufs-Verzeichniß.

(Verkäufe von Personen, welche ihre Bills in der Joural Office drucken laßen, werden hier gratis inserirt.)

Verkauf von Daniel Runkle, in Gregg Township, am Samstag, den 23ten März, 1878. Farmgeräthschaften.

Verkauf von Fred. und Mary Ann Fabrion in Spring Mills, am Dienstag, den 26ten März, 1878. Farm u. Hausgeräthschaften.

Verkauf von A. J. Gramly, Rebersburg, März 28. '78. Hausgeräthschaften.

Court Proclamaton.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten richtlichen Distrikt, bestehend aus den Countie Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Divens, und der Achtb. Sam Frank, associrte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des April A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung, und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 22ten Tage des April, 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und der Constables des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen, wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am lten Tage des Jan. im Jahre unseres Herrn eintausend achtbundert und sieben siebenzig, und im hundertersten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Lvi W. Munson. Scheriff

Scheriff's Verkäufe.

Gemäß eines Writs von *Fieri Facias & Levari Facias* herausgegeben von der Common Pleas von Centre County und an mich gerichtet, wird im Court Haus in Bellefonte am Samstag, den 6ten April 1878, um 1 Uhr Nachmittags das folgend beschriebene liegende Eigenthum der Vertheidiger zum Verkaufe ausgeboten werden, nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück, gelegen in Spring Township, Centre Co., Penna., welches Lotte No. 13 auf dem sogenannten Basch's Zusatz zu Bellefonte ist, begrenzt im Norden durch Willow Bank Straße, im Osten durch Lotte von —— Binn, im Süden durch einen Seitenweg und im Westen durch Lotte von Jacob Rapp, dessen Vorderseite mit fünfzig Fuß gegen genannte Willow Bank Straße liegt und sich mit 150 Fuß nach rückwärts gegen den obenerwähnten Seitenweg ausdehnt. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von Samuel Garret.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Wohngebäude und Grundstück gelegen in Union Township, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nämlich: Im Norden durch Länder von Jacob Roop und Aaron R. Hall, der Verleiher, im Osten durch Länder von John Underwood, im Süden durch Länder von Calvin Peters und James Steer, und im Westen durch Länder von James Steer, und Aaron R. Hall und Jacob Roop, enthaltend ungefähr 150 Acker mehr oder weniger, und ist ein Theil eines großen Grundstückes im Warrantee Namen von John Hutton, worauf ein zweistöckiges Främ Wohnhaus und andere Nebengebäude errichtet sind. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von Aaron H. Hall.

Bedingungen. — Baare Bezahlungen. Keine Urkunde wird anerkannt bis die Kaufsumme vollständig bezahlt ist.

L. W. Munson, Schreiff.

Millheim Markt.

Weizen	1 18
Welschkorn	50
Roggen	50
Hafer	26
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	22
Schinken	15
Seiten	10
Kalbfleisch	8
Eier	12
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	8
Talg " "	7
Seisen Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen " "	

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten — 500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in elegantem Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

Deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste, zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsesame

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste — 500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1 25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1,60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Satements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet wird. Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, im ganzen

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsch Farmer, Gärtner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **Vineland in New Jerser** ist gute **Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitä en an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's,

Reine flüssige

und

Haus-Malers Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel and Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können in zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben rc.

10,000

Buschel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodwrd,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halten zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C Motz, Woodward. **J.W. Snook,** Millheim, Pa.

!!Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

sowie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Mar. 21.

Terms—$1.50 Per Annum.

GETTING DIRTIER AND BLACKER.

In a letter to the *New York Sun* Ex-Governor Moses, of South Carolina, shows how Tilden was cheated out of the electoral vote of that state, against an honest majority of over a thousand votes. Moses says that the true returns from Charleston, Georgetown and Darlington counties were tampered with and altered by Thomas C. Dunn in presence of and by consent of the other members of the Board of Canvassers, so as to show a majority for the Hayes electors in the state. If any man is familiar with the inward crookedness of South Carolina politics it is Moses—himself one of the most corrupt of her "statesmen." But criminals frequently make very good witnesses, which is the case here. Thus it turns out in the end what Democrats believed from the beginning, that *three* states were fraudulently transfered from Tilden to Hayes. The history of the Great Crime becomes blacker as it develops.

A Financial Rainbow.

The passage of the Silver bill is a financial rainbow set in the monetary heavens, betokening that the disastrous storm has spent itself. The hoarded millions which have been hid during the deluge of distress will see the sign and venture forth again. Confidence which has so long been narrowed and imprisoned, will gain full liberty, and with lessons of discretion to guide it, will once more walk abroad. We do not expect an instantaneous change from hard times to good, but the daybreak has come and the sunrise will follow.—*Chicago Inter-Ocean.*

The manner in which Republican papers go for Senator Dill shows plainly that they very much fear Andy will be nominated. They would not care much for that, per se, but they seem to feel just as certain as do the Democrats that Andy will be elected, if nominated—and that's what's the matter with Hannah.

A Public Scandal.

The retention of Anderson in the New Orleans Custom House since his conviction of forgery is a scandalous proceeding on the part of the Government. Here is a man who has been tried by the State Court, convicted of forgery on evidence that was overpowering and irresistable, and sentenced to two year's hard labor in the penitentiary. It is bad enough to have Wells in a Federal office until he is tried: but to have a prison convict kept in office because, forssooth, he helped John Sherman & Co. steal the Presidency for Hayes is a little to much for the country to endure with patience.—*N. Y. Evening Express.*

The *Republican* of last week says "there is a great deal of useless and absurd discussion upon the question of a Republican candidate for the office of president judge of this district." That's exactly what we thought all along. Judge Mayer has filled the position very acceptably to all parties and classes, and all discussion looking to his succession by a new and untried man is certainly as "absurd" as it is "useless," and the *Republican* for once hits the nail square on the head. The people of this judicial district mean to retain the services of the able and upright judge, and are not in the least disposed to take any risks by venturing on new material. That's fixed. If the Republicans, merely for the sake of party, see fit to nominate and vote for Mr. Furst, or any other man, we don't see any particular harm in it, only it shows what partisan bigotry will do.

Mifflinburg is certainly a fast town. The burg is already full of dangling ice cream signs, and the Telegraph has fixed *Easter Sunday on April 1st.*

We notice that Mr. Samuel H. Deibl, at Aaronsburg, is making preparations to build a house on the "burnt lot" which he bought of Mr. George Bright. That's business, Sam, make yourself at home, for "there is no place like home."

Mr. A. D. Weaver has moved into the house which he bought from the Cronmiller heirs and had rebuilt last summer, and the new son-in-law, Mr. Cyrus Phillips has taken charge of the farm.

John Geistweite, the contractor, had six teams engaged at hauling stone for Musser's Store Building, on Tuesday. From the way the stone and lumber teams have been going for several weeks past, a stranger would infer that everybody was going to build a house, store or shop.

On account of the bad condition of the Turnpike Co's., roadway in this place, certain citizens made complaint, lawfully, whereupon the Justice of the Peace notified said corporation not to collect tolls at the gate west end of this town until said roadway was put in proper traveling condition. — *Mifflinburg Telegraph.*

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase a very supererior Piano or Organ, equal in every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save near ly one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3385, New York. 12-1y.

Having obtained special rates on Coal Oil to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & Co.

John D. Foote & Co. has shipped thirty Keystone Cultivators to Lancaster county on Tuesday.

Mrs. Jane Findlay Shunk, aged 85 years, widow of Gov. Shunk, died in Harrisburg, on last Friday.

The Central Penna. Conference of the M. E. Church will meet at Lewisburg next Wednesday.

Mrs. Abraham Lincoln is living a secluded life in an interior town in France, and has no wish to return to America.

The Penna. R. R. Company has a total debt of $243,000,000, on which the annual interest is $17,000,000. Just half that load would crush us to powder.

Mr. David Ertel has furnished his mill with new bolting, and the miller, Mr. Bartges is now prepared to make better flour than ever. Let Sam have a liberal patronage.

Read the advertisement of J. H. Hazell, cabinet maker at Spring Mills. John makes good, honest work and his prices are low. He deserves to be patronized and we hope he will be.

Our subscribers in the Penns Creek neighborhood will hereafter get their papers at Ertel's Mill. We have made arrangements with Mr. Samuel Bartges by which he will deliver the JOURNAL to our patrons in the section. 12-2w

With what Complacency must the lady who uses GLENN'S SULPHUR SOAP glance at her mirror, for there she sees reflected a complexion devoid of blemish. This peerless purifier may be relied upon to remedy all skin irritations. Sold by all Druggists.

HILL'S HAIR & WHISKER DYE, black or brown, 50 c. 12-4t

Never before in the memory of man were the prospects for an abundant wheat crop in Penns Valley so promising as they are now. The grain fields present a delightful appearance, are well covered and uniform, and there is no fly as yet that we heard of.

Ladies who for years have depended on all manner of powders and cosmetics for giving them artificial complexions, now find that GLENN'S SULPHUR SOAP supplies them with pearly skins and rosy cheeks, elicited by the gentle stimulation of nature. Sold by all Druggists. Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cents. 9-4w.

Our next door neighbor, Mr. S. D. Musser, is appointed Post Master at Millheim, *vice*, Samuel Sivels, resigned. Sam has been a lucky chap in getting office this while past. Notary Public and Post Master. His full name and titles will have to be written—Samuel D. Musser, N. P, P. M. Gosh, that's too bothersome, we will continue to call him simply, Sam Musser.

SEWING MACHINES, like all other machines, sometimes get out of order, and but few people understand to look properly where the difficulty *lies*. If there is anything wrong with *your* machine, you better not try too much to mend it, but take it at once to D. H. Rote, Aaronsburg, and get it *fixed*. Dan is a mechanical genius of a high order, as we have reason to know, and he will charge you but a moderate price.

tf.

On Sunday evening Rev. G. W. Bouse delivered his farewell sermon in the M. E. Church, after a faithful service of three years on Penns Valley circuit. He leaves this field of labor for another, as yet unknown, but will ever be kindly remembered as an able preacher, an effecient pastor, and a very genial and sociable man. Mr. Bouse is one of those exceptional men who seem to have only friends and no enemies. The best wishes of this community will follow him wherever his lot may be cast.

To those of our patrons who so kindly took pity on our poverty, by paying up subscriptions and job work, we return our sincere thanks. We also reserve in store a large stock of thanks as well as blank receipts, which we are willing to exchange any day of the week for silver, gold, greenback,s subsidiary coin or scrip, all at par. We are still a little *short* for April, and hope uor friends will help us stretch a little so that both ends may meet on the *first*.

REBERSBURG FRAGMENTS.

The flitting season is upon us.

No cherries and peaches this year.

Our present mail connections with Lock Haven and intervening points are certainly far better than the former arrangement. Under the former schedule it took two days for a letter to reach that place and back again, but now the entire route is made in the unprecedented short time of *four days*! Truly—*Westward the cours of Empire takes its way.*

ACCIDENTS.—It appeared as if the fates were against our woodsmen last week, at least three were so unfortunate as to cut themselves so severely that they are compelled to suspend work for some time. Mr. L. Brungard, too, while crossing the bridge leading to Gramley's saw mill very narrowly escaped death. The wheel broke a plank, which flew up in Mr. B's. face, fracturing the cheek bone, and stunning him so severely that he lay insensible for some time.

ANON.

MADISONBURG SHORTS.

The farmers are busy burning lime.

Mr. Samuel Shafer is making preparations for building a new house, which will add much to the beauty of the town.

John, the clerk in the branch store, sometimes feels a little lonesome in our quiet town.

The schools of this place will give a public exhibition on Saturday evening, March 30th, under the direction of the teachers.

Wm. C. Noll has completed his new house and it is one of the finest in town.

"New Goods" constantly received and sold cheap at the branch store.

Mr. John C. Burkert intends following the plastering again during the coming season. He is a good mechanic and deserves to be patronized.

HAWK-EYE.

TO HAWK-EYE OF MADISONBURG.—Your communication published, but if you wish to become a regular correspondent you will please observe a few hints. Give items of general interest only, and these in plain, concise language. *Don't attempt to be sarcastic or witty.* Very few persons have a talent as writers in *that* direction, although many think they have. The Grammar and the Dictionary are valuable aids to *all* writers, especially beginners.

The JOURNAL BOOK STORE gets *new goods* about once a week. Zephyrs, Design Books, Slipper Patterns, Java Canvass, R. R. Canvass, O. K. Knitting Cotten, and in fact a great variety of other goods "too numerous," and to state the *exact* truth, almost too beautiful and too cheap "to mention." Please call and see.

Rev. C. H. Reiter of Sunbury, Pa., in a private letter, under date of March 13th, informs us that he resigned his present charge and accepted a call from the Woodstock Valley charge, Huntingdon Co., Pa., whence he expects to remove with his family the second week in April. His address will be James Creek, Huntingdon Co., Pr.

It is a square fact that J. NEWMAN, JR., is one of the most enterprising as well as one of the most successful business men in Centre county. Mr. Newman's success is attributable to three leading facts—a large and well selected stock of goods, low prices, and liberal and persistant advertising. Such a combination must naturally bring forth good results, and the fact that Newman does a large and profitable business fully attests the fact. Success to Newman, the Boss Clothier.

Rev. E. J. Wolf, D. D., Professor of Church History in the Theological Seminary at Gettysburg, Pa., made us a friendly call on Saturday. The Professor's health is seriously impaired and he finds it imperative to cease laboring for a few months. Upon the advice of his physician, Dr. Reuling of Baltimore, he will make a voyage to Europe, and expects to leave in a few days. Dr. Wolfe, does not go for pleasure or sight seeing, but to restore his shattered health. The best wishes of his many friends and the church generally will accompany the Doctor on his journey. May he soon be enabled to return to his native shores and noble work in full health and vigor.

YONY HARTER had the largest sale held in this section for many years. It is estimated that about 1000 persons of both sexes, and all ages and sizes, were present. Everybody was there with wife and children, and what is *better*, everybody got a good, square, clean meal. Yony and Mrs. Harter know just how too feed the hungry. Forty loaves of bread, eight bushels of *fat cakes*, innumerable pies, buns and other danties, with about enough coffee to swim a gun boat, were consumed. Our rural lads and lasses had their amusements too. We counted no less than four setts of "ring tag" and three ball playing parties in full blast at once. Abs. the auctioneer, handled himself lively, and got fair prices for the large lot of goods sold.

We cannot but commend the good order preserved by so large a crowd—especially while eating, at a *very* long table improvised in the yard, but at the same time feel it our duty to condemn the rude and boisterous conduct of several of our Millheim boys, who were under the influence of whisky. One of them, however, received an emphatic and severely practical lesson on manners which we hope may do him good.

FLITTING.

The flitting season has about commenced and from now till April first inclusive many families will be obliged to shift quarters. Our town and township will have its full share of "moves" as usual. Although a half dozen new houses were built last summer the want in this direction still seems to be as pressing as ever. Half a dozen or more houses could easily be rented away until April, if they were here. Several families ar still unprovided for while others would doubtless come if houses could be had at anything like fair rents. The growth and prosperity of our town requires that more dwellings be built, and it should be the first object of every young couple to endeavor to acquire an own home.

The following is a list of the flittings for this spring, as far as we could ascertain: Philip Leitzeil, from Penn Hall, moves into the tenant house of W. K. Alexander, on the hill. H. H. Weiser, moves one door west into his father's house. Wash Stover goes into his own *new* house, on Penn Street, and Judge Hartman and Constable Lamy do the same thing. D. I. Brown goes in where Wash goes out, and T. J. Decker succeeds H. H. Weiser. A. C. Musser moves into Mr. Foote's house, and Eml. Motz, from Woodward, takes Musser's place in Strasburg. Capt VanValin, comes from Woodward, to occupy John Breon's house North Street,, and Mr. Huey, the present occupant, takes his father's house a few doors above. J. Weaver, stage contractor, goes to Howard, and makes place for John Painter, miller. John Cummings vacates Mrs. Hare's house and Wm. Derr will fill it again. Jeff Swanger goes into the house where T. J. Decker now is. Jacob Alter moves into Gephart's house near Foote's Foundry. Samuel Walisa leaves Mr. Titlows house, and expects to build a habitation of his own, in Frogtown. John Kerstetter also expects to build on Penn Street. S. G. Clark takes charge of the Ulrich property, North of town, and Samuel Weiser, Jr., takes Clark's place in the white house. James Dutweiler, gets the second floor of the Grocery while Harry keeps the first. Jonathan Harter takes possession of his home on Penn Street and Sacob Breon gets the farm. John Hall goes to Mill Hall, and Mrs. Stine moves into that house. John D. Keen moves to Harris twp., on farm of W. K. & C. Alexander. Jacob Harter comes from Brush Valley on farm of C. Moyer's estate. Jacob B. Bame gets Duncan farm Spring Mills, and Frank Moyer is to fill Jake's place on Stover's farm. Michael Kerstetter gets one of Brockerhoff's farms above Bellefonte and Em'l. Bower moves on Musser's farm. Joseph Bitner gets the large Huston farm in Potter township, and Wm. Moyer and John Cummings get the Sankey farm, and this ends our article on flitting.

The Millheimers are truly a noble, generous, unselfish people, and it is on this ground of *kindred* feeling that we become attached to Millheim more strongly every day, and Millheim to us. Think of it—just as the Millheimers were *about ready* to commence active operations on the branch rail road, they bethought themselves that the Centre Hallans had no rail road at all. Now it was considered and resolved that it would indeed be cruel to ask *two* rail roads when their neighbors, who are just as good—if not better—and had paid just as much—if not more—to the L. C. & S. C., had none. So it was concluded not to begin the branch until the extension to Centre Hall had begun. It is now settled upon as about the square thing that the branch and the extension should commence and be completed *simultaneously*. In this way one enterprise will prompt and encourage the other, and the interests of both towns would be advanced.

Respectfully submitted to the *Reporter* for revision and comments, "or both or either, at the discretion of" the editor.

The penetrating winds incident to this season of the year are a severe ordeal for the lungs. The neglect of a hard cough generally leads to a weakness of the lungs, which, not infrequently, results in Consumption.

SCHENK'S PULMONIC SYRUP will at once relieve and loosen a tight cough and is such an agreeable remedy that children will take it without being coaxed. A cold on the lungs, if consumption is not already developed, may be easily mastered by the use of the Pulmonic Syrup, together with Schenk's Mandrake Pills to clear the system of the accumulated mucus.

In more serious cases, where the diseases has become deeply seated, and the patient suffers from loss of appetite, weakness and emaciation, SCHENK'S SEA WEED TONIC should be used in connection with the above mentioned remedies, to stimulate the appetite and bring the digestive powers into healthy action, thereby sustaining the strength of the patient and enabling him to resist the progress of the disease until the PULMONIC SYRUP may perform its healing and cleansing work.

The use of these standard remedies according to the directions which accompany them, cannot fail to produce most satisfactory results. A letter addressed to Dr. Schenck cor. Sixth and Arch Sts., Philadelphia, asking advice, will promptly receive the Doctor's personal attention, free of charge.

Schenck's Medicines are for sale by all Druggists.

A Wonderful Invention

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city; yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists in a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, tears, worn-out places, etc., in clothing, table and bed linen, stockings, underwear etc., in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernable. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished with each of the Wilson shuttle machines without extra price. Truly, this is a golden nest-egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day. 6-3m

MARRIED.

On the 2nd inst., at the Reformed parsonage, Jacksonville, by Rev. Geo. P. Hartzell, Mr. Samuel S. Fravel, of Zion, to Miss Emeline Hoy, of Walker township, Centre County.

On the 19th inst., by Rev. J. Tomlinson, Mr. J. H. B. Hartman, of Millheim, with Miss Emma C. Wirt, of Aaronsburg.

DIED.

On the 9th of March, 1877 in Shamokin township, North'd. County, Pa., after a short illness of typhoid pheumonia, John Huey, aged 62 years and 24 days.

Mr. Huey was born and raised in the above named township and County. In the year 1843 he was married to Susannah Campbell, with whom he had 5 children, 3 died before him and 2 are still living. In the spring of 1875, he moved to Millheim, Centre Co., Pa. In the beginning of Jan. last his wife died and was buried at Millheim. The last week in Feb. he made a visit to his native place to see his relatives and old friends. But little, no doubt, did he think, when he left his home in Millheim, that this visit would terminate his journey on earth. After enjoying himself but a short time among his relatives and friends, it seems that God so ordered it, in His wise providence, that he should fall asleep in death in their midst. He died at the house of Samuel Brocius, in the above named Township.

So far as our knowledge extends of Mr. Huey, he is represented as having been much respected, dearly beloved, and highly esteemed by all those who knew him. He was a good citizen, an accommodating neighbor, a christian gentleman, a kind husband and an affectionate father. He was a member of the Reformed Church.

On the 11th of March his last remains were followed to the grave, in his native twp. by a large concourse of relatives, friends and neighbors, to pay the last tribute of respect to him whom they loved so dearly, when the occasion was improved with an appropriate sermon by Rev. C. H. Reiter, from Psalms 90:12.

The family home is now broken up. How dreary and sad the thought to the surviving children! May the Lord administer comfort and consolation to them in this their time of distress and bereavement. May God sanctify this dispensation of His providence to their spiritual good.

Sunbury, Pa. C. H. R.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* Preaching in Aaronsburg, next Sunday afternoon at 2 o'clock, and in Millheim in the evening.

EVANGELICAL ASSOCIATION.—*Rev. C. F. Deininger, Preacher in Charge.* Preaching next Sunday evening by Rev. J. D. Stover.

UNITED BRETHREN.—*Rev. J. M. Smith, Preacher in Charge.* Quarterly meeting in Rebersburg next Sunday.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* German service in Aaronsburg in the morning, and in Millheim in the evening, English.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

SALE REGISTER.

[Persons who get their bills printed at the JOURNAL office will have their sales published in this register—*free of charge.*]

Sale of Daniel Runkle in Gregg township, on Saturday, March 23rd, 1878. Farming Implements.

Sale of Fred & Mary Fahrion, in Spring Mills, on Friday, March 26th, 1878. Household Goods and Farming Implements.

Sale of A. J. Gramly, Rebersburg, March 28th 1878. Household Goods.

NOTICE — Notice is hereby given that the undersigned have filed an application, and deposited the amount of purchase money and fee with the Surveyor General, for Twenty acres of land situated in Miles Township, County of Centre, described as follows, to wit: Bounded North by lands of J. I. Jones & John Jones; East by Survey of W. P. Brady; South by land of Adam Stover, and West by land of John Wirth. 12-3w.

JOHN H. WIRTH,
MANASSEH GILBERT,
REUBEN S. STOVER.

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters Testamentary on the estate of John Moyer, late of Aaronsburg, Centre county, Pa., dec d, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said decedent, are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated for settlement.

DAVID J. MOYER,
C. M. BOWER.

Feb. 28th 1877 9.6w

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters Testamentary on the estate of John Gulser, late of Miles township, Centre Co., Pa., deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said decedent, are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated for settlement.

ANDREW GUISER,
March 7, 1878. Executor. 10.6.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.—Letters of Administration on the estate of Margaret Bright, late of Haines township, Centre Co., Pa., deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said decedent, are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated for settlement. GEORGE BRIGHT,
March 7, 1878. Administrator. 10-6

DISSOLUTION NOTICE.—The co-partnership heretofore existing between the undersigned has this day been dissolved by mutual consent. The books are left at the old stand for settlement, and all persons having accounts are expected to settle them before April 1st. 10-3t.

J. W. SNOOK,
J. C. SMITH,
S. D. MUSSER,

Millheim, Feb. 20th 1878.

CARD.

The subscribers would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Valleys that they will continue the Hardware business at the old place, corner of Main and Penn streets, Millheim, Pa., under the name and style of Musser & Smith, and they will be happy at all times to serve their many friends and customers. 10-3t.

S. D. MUSSER,
J. C. SMITH.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.35	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Ar. at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2 A. M.	4 A. M.	6 P. M
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4.05
Millmont		11.55	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12.10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Ar. at Montandon	6.50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 and 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Rail Road.

The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Train	Station	Time
Erie Mail leaves	New York	8.25 p. m.
" " "	Philadelphia	11.55 p. m.
" " "	Baltimore	9.10 p. m.
" " "	Harrisburg	4.25 a. m.
" " "	Sunbury	6.30 a. m.
" " "	Montandon	6.57 a. m.
" " "	Williamsport	8.35 a. m.
" " "	Lock Haven	9.40 a. m.
" arr. at	Erie	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves	Philadelphia	7.20 a. m.
" " "	Harrisburg	10.50 a. m.
" " "	Sunbury	12.40 p. m.
" " "	Montandon	1.05 p. m.
" arr. at	Williamsport	2.20 p. m.
" " "	Lock Haven	3.25 p. m.
" " "	Kane	9.20 p. m.
Fast Line leaves	New York	8.25 a. m.
" " "	Philadelphia	11.30 a. m.
" " "	Baltimore	11.35 a. m.
" " "	Harrisburg	3.20 p. m.
" " "	Sunbury	5.40 p. m.
" " "	Montandon	6.15 p. m.
" " "	Williamsport	7.30 p. m.
" arr. at	Lock Haven	8.40 p. m.

EASTWARD.

Train	Station	Time
Pacific Ex. leaves	Lock Haven	6.30 p. m.
" " "	Williamsport	7.55 a. m.
" " "	Montandon	9.08 a. m.
" " "	Sunbury	9.35 a. m.
" arr. at	Harrisburg	11.55 a. m.
" " "	Baltimore	6.10 p. m.
" " "	Philadelphia	3.45 p. m.
" " "	New York	6.45 p. m.
Day Ex. leaves	Kane	6.00 a. m.
" " "	Lock Haven	11.20 a. m.
" " "	Williamspoet	12.40 a. m.
" " "	Montandon	1.47 p. m.
" " "	Sunbury	2.15 p. m.
" arr. at	Harrisburg	4.10 p. m.
" " "	Philadelphia	7.20 p. m.
" " "	New York	10.15 p. m.
" " "	Baltimore	7.35 p. m.
" " "	Washington	9.07 p. m.
Erie Mail leaves	Erie	11.09 a. m.
" " "	Lock Haven	9.15 p. m.
" " "	Williamsport	11.05 p. m.
" " "	Montandon	12.18 p. m.
" " "	Sunbury	12.45 a. m.
" arr. at	Harrisburg	2.45 a. m.
" " "	Baltimore	7.45 a. m.
" " "	Philadelphia	7.00 a. m.
" " "	New York	10.05 a. m.
Fast Line leaves	Williamsport	12.35 a. m.
" " "	Sunbury	2.00 a. m.
" arr. at	Harrisburg	4.00 a. m.
" " "	Baltimore	7.45 a. m.
" " "	Philadelphia	7.35 a. m.
" " "	New York	10.25 a. m.

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.15
Wheat No. 2	1.10
Corn	40
Rye	50
Oats White	26
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	6.00
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	1.80
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.00
Butter	18
Hams	15
Sides	10
Veal	
Eggs	12
Potatoes	25
Lard	7
Tallow	7
Soap	6
Dried Apples	6
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Fed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully olicite1. 39-1y

USE THE PERFECT BUTTER COLOR

Well's Richardson & Co's PERFECTED BUTTER COLOR is recommended by all the agricultural press, and used by thousands of the very best Dairymen. It gives a perfect June color, and is harmless as sault. A 25 cent bottle colors 3000 pounds, and adds 5 cents per pound to its value. Ask your Druggist or Merchant for it, or send for descriptive circulars. WELL'S RICHARDSON & CO., PROPRIETORS, Burlington, Vermont. 11-4w.

DIPHTHERIA!

Johnson's Anodyne Liniment will positively prevent this terrible disease, and will positively cure nine cases in ten. Information that will save many lives sent free by mail. Don't delay a moment. Prevention better than cure. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Maine. 10-4w.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded highest prize at Centennial Exposition for fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring. The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that Jackson's Best is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. Jackson & Co., Mfrs., Petersburg, Va

Geo. F. WARDLE, General Agent, Nos. 3 and 5 South Water Street, Phila.

GUNS and Revolvers. Illustrated Price list free. Great Western Gun Works Pittsburg, Pa. 3-4w

NEW ORGANS. 16 Stops $123 10, $96, 12, $85, $, $65. PIANOS retail price $750 only $235. Send for confidential circulars. Daniel F. Beatty, Washington, N. J. 2w

5000 Agents Wanted to subscribe for the Agents Journal, a handsomely bound, 24 page Journal, brim of interest to Agents. Specimen copy free. AGENTS JOURNAL, N. Y. 8-4w

PIANOS Retail price $900 only $260. Parlor Organs, Price $375 only $105. Paper free. D. F. Beatty, Washingt N. J. 5-4w

BOOK 33 newest and most popular songs with writings of instruction and amusement; also, a list of all the battles, when and where fought, during the war, for 3c stamp. Address, DESMOND & Co. 915 Race Street, Phila. 8-4w.

AGENTS WANTED Everywhere, Instantly! for CONQUEST OF TURKEY!!

By the gifted authors, Dr. L. P. BROCKET, and Hon. P. C. BLISS. The complete and thrilling history of the FALL of an EMPIRE, after 300 years of BITTER strife. Graphic descriptions of terrible battles, exciting all EUROPE. Positively the ABLEST and CHEAPEST work, ONLY $250, but SPLENDIDLY ILLUSTRATED. GRANDEST chance to COIN MONEY now offered. For full particulars, address, HUBBARD BROS., Pubs., 733 Sansom St., Phila., Pa. 9-4w.

Gold. Mines and Lands, Coal. GOLD. MINES AND LANDS COAL. SILVER. SOLD. OIL LEAD COMPANIES ORGANIZED. STONE IRON MINING AGENCY, COPPER MARBLE 206 S. SEVENTH ST., LIME COAL PHILADELPHIA. MICA MARL A. H. WYMAN & CO. GYPSUM

HOW WHEN WHERE TO BUY A FARM.

Send for our Catalogue.

A. H. WYMAN & CO. NO. 206 SOUTH SEVENTH ST. Phila. 8-4w

St. Louis and San Francisco Railw LANDS FOR SALE

1,000,000 ACRES in Southwest Missouri from $2.50 to $8.00 an acre. First class stock and agricultural lands. The best tobacco region in the West. Fine fruit, no grasshoppers, abundance of good water, short winters, convenient markets, good schools, low taxes, healthful country, and good society. Seven years' credit. Free transportation from St. Louis to those who purchase land. Send for circular and other information. Address, W. H. Coffin, Land Commissioner, Temple Building, St. Louis, Mo, 7-4w.

10,000 Agents Wanted to Sel STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

The most INTENSE and POWERFUL blow ever dealt the DEMON DRINK, by the veteran author, T. S. ARTHUR. A book to STARTLE and ENLIGHTEN the people. Vivid pictures and PROOFS, how it curses BODY, SOUL, HOME, SOCIETY, etc. Unfolds the work of INEBRIATE ASYLUMS, GOSPEL TEMPERANCE, WOMAN'S CRUSADE, FRANCIS MURPHY, PROHIBITION, etc., etc. ONLY $2. Its sale is MARVELLOUS. OUR BIRE S with 2000 ILLUSTRATIONS far excell all others. Prices just reduced 25 PER CT.!! Send for terms. HUBBARD BROS., Pubs., 723 Sansom St., Philadelphia. 46-4w

$50 For A CASE of CATARRH that Sanford's Radical Cure for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure. References, Henry Wells, Esq., Wells, Fargo & Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Grant & Bowen, St. Louis. Testa-

$50 monials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold everywhere. WEEKS & POTTER, Proprietors, Boston, Mass. 3-4w

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS

WELL'S CARBOLIC TABLETS, a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST AND MUCOUS EMBRANE. PUT UP ONLY IN BLUE BOXES. SOLD BY ALL DRUGGISTS. 1-4w C. N. CRITTENTON, 7 Sixth Avenue, N. York.

AGENTS WANTED!! FOR PARTICULARS, ADDRESS WILSON SEWING MACHINE CO. 29 Broadway, New York City; Chicago Ill. New Orleans, La.; or San Francisco, Cal.

FURNITURE!

J. H. HAZELL, Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand. UNDERTAKING A SPECIALITY. 12-1y.

SEND US YOUR NAME AND ADDRESS, and in return we will send you, Free of Expense, Postage Paid, a copy of our BEAUTIFUL BOOK OF POEMS, entitled "MOSES THE GREAT LAW-GIVER," a collection of Poems illustrating the Life of Moses, being selections from Mrs. Hemans, W. Cullen Bryant, and other celebrated authors. Beautifully illustrated. ON RECEIPT OF TWENTY-FIVE CENTS to pay expenses of mailing, &c., we will send you a CHOICE PAIR of engravings, after the old Masters. Address NATIONAL BUREAU OF ENGRAVING, 512 Pine Street, Philadelphia. 11-4w

Our Combined Catalogue for '78 —OF— Everything for the Garden

Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO., SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS, 35 Cortland St., New York.

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*

- 8 Abutilons, or 4 Azaleas,
- 8 Begonias, or 3 Camellias,
- 2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly).
- 12 Chrysanthemums, or 12 Colues,
- 8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
- 8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
- 8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
- 8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy-leaved,
- 4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
- 4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
- 8 Heliotropes, 8 Lantanus, or 8 Petunias
- 8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
- 8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
- 8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
- 12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
- 16 Verbenas, distinct and splendid sorts
- 25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,

or by EXPRESS, *buyer to charges.* 3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co. 35 Cortlandt St., N. Y.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disordres. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE AGENTS WANTED —FOR THE— New England Mutual Life Ins. Co. The oldest mutual in the country, Chartered 1835. LIBERAL TERMS GIVEN. MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street, Philadelphia.

IF YOU Want a FARM or HOME, with independence and plenty in your old age. THE BEST THING In THE WEST IS THE ATCHISON, TOPECA & SANTA FE R. R. LANDS IN KANSAS.

Circulars with Map, giving full information free. Address A. S. Johnson, Act'g Land Com'r, Topeka, Ks. 9-4w.

Temperance Reform AND ITS GREAT REFORMERS BY REV. W. H. DANIELS, A. M. Profusely Illustrated with Portraits and Sketches and containing over 600 Pages A WHOLE TEMPERANCE LIBRARY IN A SINGLE VOLUME. Agents Wanted Everywhere. Address for extra Terms and Circulars NELSON & PHILLIPS, 805 Broadway, New York, 9-4w.

Wash. Hutchinson, DEALER IN ALL KINDS OF COAL, —AT— COBURN STATION. PERRY H. STOVER, AGENT. Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ, Attorney-at-Law, Lewisburg, Pa. Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

CAMERON HOUSE, LEWISBURG, PENNA. G. S. BURR, Proprietor. First Class in all respects and Centrally Located.

American House, J.P.S. WEIDENSAUL, Proprietor. OLD AND POPULAR STAND, Corner Market and Front treets LEWISBURG, PA A First Class Hotel in all Respects CHARGES-MODERATE.

MARVINS STANDARD FIRE & BURGLAR SAFES COUNTER, PLATFORM WAGON & TRACK SCALES THE BEST ARE THE CHEAPEST MARVIN SAFE & SCALE CO 265 BROADWAY N. Y. 721 CHESTNUT ST. PHILA. PA 117 SENECA ST. CLEVE. O.

JACKSON'S BEST & ABOVE ALL.

These brands of Sweet Plug are acknowledged by all, to be the Finest Chewing Tobaccos in the market. Put up in all shapes and sizes, in mahogany and black wrappers. Sold by the trade generally. Send for sample to the manufacturers.

C. A. JACKSON & CO., Petersburg, Va GEO. F. WARDLE, General Agent, 35-4 Nos. 3 and 5 South Water Street, Phil.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only complete. Life and Labors of Livingstone

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it and wide-awake agents are wanted quickly For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila

CRISTADORO'S HAIR DYE,

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists. J. CRISTADORO, P. O. Box, 1533. New York.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs, LONDON & NEW YORK CHINA TEA CO., P. O. Box 574. No. 2 Church St, New York. 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,'—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

Geo. L. Potter Jno. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO., General Insurance Agency, BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan. 18 x

DR. D. H. MINGLE, Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours. OFFICE AND RESIDENCE, Millheim, Penna. 18x1y.

C. M. PETREE, CIGAR MANUFACTURER WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC., MARKET STREET, *Lewisburg, Pa.*

ESTABLISHED 1846. USE HARRISON'S WRITING INKS AND MUCILAGE. *The best in the Market.* Jet Black School Ink a Speciality. FOR SALE BY ALL LEADING STATIONERS AND HARRISON INK CO., 9 Murray St., N. Y

Glad Tidings for the Weak, Nervous and Debilitated. Our Latest Improved Self Acting Galvanic Appliances are a speedy and Permanent cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female Complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address. GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION. 27 East Ninth Street, New York. 9-1y.

The Journal.

Willer & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Edito

Millheim, Thursday Mar. 21.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

As Others See Us.

The Williamsport correspondent of the Hughesville Enterprise writes to that Journal as follows:

"The evil day has come. The great bubble has burst. As you are aware, Peter Herdic, who has been doing business on an extensive scale here with other people's money, has gone to the wall and carried away many of his betters. The whole amount of liabilities, judgments, mortgages and sued claims against him now is put at over a million. His property, the most valuable of it, he has transferred to friends in contemplation of the collapse, so that if it comes in all its force he will be provided for at any rate. This was done some time ago, and gives rise to the suspicion that Herdic does not intend to make an effort to extricate himself from his difficulties, although it is said he has gone East to get loans of money on his Pine township coal lands. Some of the more sanguine think he will succeed; however, it looks exceedingly doubtful as there is no way to get his coal out, but by building a costly railroad. There is not much sympathy for Herdic. The feeling gives way for honest indignation when it is discovered how many unsophisticated common circumstanced folks are the losers by his speculations or cupidity. The first and foremost of his victims is Edward Lyon, Esq., of your town, who was such a confiding friend of Herdic's, that it is said he would sign his name to Herdic's check, and let him fill in any amount he pleased. He also endorsed heavily for him, and now the earnings and savings of a frugal lifetime are swept away. It is hard for Mr. Lyon. But though hard for him, there are many others who can still less afford to lose their little all. It is currently reported that judgements to the amount of $110,000 have already been confessed by Lyon, the principal ones being: Muncy Bank, $50,000; James Bowman, $20,000; Alfred Lyon, $30,000.

Mr. Hardenburg, of this city a careful business man in everything except his confidence in Herdic, has been compelled to make an assignment, on account of the losses through him.

The worst feature of the wole business will be that which many small property holders, who bought of Herdic, will have to see when they examine their titles, and find them heavily mortgaged. Many a one has bought a lot of Herdic on articles and gradually built and improved the property, while the same was mortgaged to parties who advanced Herdic money for his speculations. These and the poor widows and orphans whose money Herdic borrowed will be the saddest sufferers of all. A great hall obelloo is made by Herdic's friends about the workmen who will loose employment. This is groundless. All legitimate work which will sustain itself will be carried on, if Herdic is forced to migrate. But inflated business will stop, and imported hirelings will have to go elsewhere. Most people think, as it was bound to snow toads some time, it is better that the whole shower come now and during cold weather, for the crop will be over soonest. So far as I can learn, none of the banks are affected.

THE SOUTH ON THE FRAUD.

DEFYING JOHN SHERMAN AND THE FRAUDULENT PRESIDENT.

Hayes as Privy to the Electoral Crime in Louisiana as John Sherman Himself—The Trials of the Great Felons Must Go on.

From the Atlanta Constitution.

It may well be asked what possible interest Mr. Hayes and Mr. Secretary John Sherman can have in the results of these trials? What must be the nature of the apprehension that nerves them to the disgraceful desperation of attemping to intimidate a Judge and jury engaged in administering the laws of a State? It is something more than a breach of decorum—it is the very ecstacy of madness—for one who claimes to be President and another who holds a Cabinet position, to engage in such a wild endeavor.

Both Mr. Hayes and John Sherman base their remarkable utterance upon the absurdity that forgery is a political offence, and, as in some sort an excuse for the extraordinary proceeding, intimate that these was a bargain or an agreement of some kind to the effect that none of the members of the Returning Board should be made the victims of a prosecution under the law. The truth seems to be that there was a bargain, and a criminal one at that, between Hryes' friends and the Returning Board. Its basis was bribery and its result fraud. There has never been any doubt as to this. No sane man, knowing the history of the Presidential count, could have any other opinion. Even when defending Ma. Hayes against the movement inaugurated by Bill Chandler, and persistently pressed by THE NEW YORK SUN, we never for a moment lost sight of the fact that he is not the rightfully elected President. We merely insisted that as the North had allowed him to be inaugurated it would be useless to attempt to unseat him, and all that we have written in that direction was intended rather to taunt the North than to defend Mr. Hayes. We knew then, and we know now, that he was elevated to the Presidency through the methods of fraud. He practically acknowledged that fact by refusing to uphold the fraudulent Government of Packard, although it was known of all men that if Hayes was the rightful President of the United States, Packard was the rightful Governor of Louisiana. But even this knowledge is insufficient to lessen the keen humiliation all good citizens must feel when they come to recognize the fact that Mr. Hayes's letter to the Attorney-General and the threats of Federal interferance therein contained are nothing more or less than a confession that he was as privy to the electoral frauds in Louisiana as John Sherman himself.

We are anxious to see Mr. Hayes and John Sherman carry out their threats. If we understand the temper of the people of Louisiana, the trials of the Returning Board felons will go on, regardless of whatever incidental facts may be brought to light. It is not within the rage of probability that those who have the prosecution of these felons in hand will allow themselves to be intimidated by the fulminations of the Administration, and it will thus fall out that John Sherman and his master will have wide scope for putting their threals in execution.

MRS. GAINES' ALLIGATOR STORY.

Exciting Adventures of a Man Who Had Read Abont Washington and the Hatchet.

Washington Letter to Chicago Times.

Mrs. Gaines, surrounded by a group of interested listeners in the parlor of the hotel, was laughing and carrying on as merry as a girl of sixteen, telling strange anecdotes of her most strange and romantic career.

"Is that so? said a person in the circle repeatedly.

"I never heard any one say "Is that so," without thinking of an alligator story," said the Little woman. "Have any of you ever heard it? Well—a credulous stranger was going down the Red river in the small packet that navigates that stream. The man ensconed himself in the pilot-house and kept up a continual volley of interrogatives.

"Are there many alligators in this stream, stranger?"

"Hundreds of them; indeed, I may say millions of them!"

"Is—that—so—stranger?"

"Never told a lie in my life, sir. One time we were running a race, and everything was excitement. To our surprise the other boat passed. "Throw over the lines," said the captain. The lines were thrown overboard and the alligators took the lines and they just made tracks and they shot ahead of the other boat and run our boat down the stream so fast that in five minutes we were out of sight."

"Is—that—so—stranger?"

"Never told a lie in my life. Another time, the boat struck on a bar. We worked and worked, but she didn't move a peg. "Throw over the lines," said the captain. The lines were tossed into the water, and the alligators seized them, and drew us off as slick as the skin on a boiled potato."

"Is—that—so—stranger?"

"Never told a lie in my life. One time all the alligators got sick and were about to die. "Throw over the medicine," said the captain. The medicine chest was emptied into the river, and the alligators all got well."

"Is—that—so—stranger?"

"Never told a lie in my life. After a while the captain got sick and died, and the alligators held a meeting, and adopted resolutions, and resolved to wear mourning for thirty days. Each alligator clapped a chunk of mud over his right eye, and the meeting adjourned."

"Is—that—so—stranger?"

"Never told a lie in my life. Read about George Washington and the hatchet early in my infantile career."

The story told in Mrs. Gaines' rapid and dramatic manner brought down the house.

Gov. Hendricks on the Effor of Sherman and Hayes to Shield Them.

INDIANAPOLIS, Feb. 20.—Gov. Hendricks, in his speech to-day before the Democratic State convention, said:

"One of the Louisiana criminals has been tried and convicted. The President and John Sherman say he should not have been tried. Why not? His guilt and that of others is shown by the verdict. It is a high crime against the nation, and threatening the stability of free institutions. What are the relations between the President and Mr. Sherman and the accused that authorize or permit on effort on their part to influence judicial proceedings in a State court? After a long and terrible contest it is settled that State elections and State legislatures must be free from military influence and control. So also it must be understood that the President and his Cabinet cannot, directly or indirectly interfere with judicial proceedings under State authority. State courts must be wholly free and independent of Federal control, except when the Constitution and laws give to the Federal Judiciary an appellate supervision. It is to be regretted that the acts developed upon the trial are of such a character as to create anxiety on the part of the President and any of his Cabinet; but they cannot avoid the effect upon the public minds of an exhibition of that anxiety, and of unseeming denunciations of the State authorities. While it is true that the title of Mr. Hayes to the office of President, and of Mr. Wheeler to the office of Vice President has been settled under the solemn forms of law, and while it is our duty, in my judgment, to recognize the tittle because it is in the interest of the public stability and tranquility to do so, it is still none the less true that an imperitive duty demands that fitting punishment should be visited upon the public criminals through whose flagitious crime that judgment was obtained. Because a judgment is final and conclusive it forms no reason why immunity should be secured to the criminal through whose perjury it was obtained. If this is true of a simple property judgment rendered in a court of law, much more is it true of a monstrous crime against the elective sovereignty of a nation. The very fact that it was successful furnishes the strongest reason why the condign punishment of its perpetrators should cover it with perpetual infamy, and manifest to all future conspirators against the liberties of the nation the danger of attempting its repetition."

Teach Your Boys.

Teach them to respect their elders and themselves.

Teach them that God helps those who help themselves.

Teach them that a true lady may be found as often in calico as in velvet.

Teach them that one good, honest trade well mastered, is worth a dozen professions.

Teach them that to wear patched clothes is no disgrace, but to wear a "black eye" is.

Teach them that as they expect to be men some day, they can not too soon learn to protect the weak and helpless.

Teach them that common school education, with common sense, is better than a college education without it.

Teach them that "honesty is the best policy"—that it is better to be poor than rich on the profit of "crooked whisky."

Teach them that it is better to be an honest man seven days in a week than to be a christian one day only and a villain six days.

Teach them that God is no respecter of sex, and that when he gave the seventh commandment he meant it for them as well as their sisters.

Teach them that by indulging depraved appetites in the worst forms of dissipation, they are not fitting themselves to become the husbands of pure girls.

Here in our little town we have a sad and truthful illustration of woman's injustice to her sex. A man who held a deputy county office, married a woman of bad repute and brought her here. The wife during the four years she remained here lived a pure, good life, striving amid difficulties to show to the world that she wanted to lead a different life than the one she had left. She was never known to thrust herself in any one's path, never even speaking to any person; always kind, gentle and modest. And not one woman in the town ever went near her; not one of the many Christians said to her we or I will help you, but left her alone to her sorrow and temptations, and I trust Christ may have found her wherever she may be.—Indianapolis *Herald* Covington (Ky.) *Letter.*

A CITY FULL OF BEGGARS.—The city of Washington is full of half-starved idlers. The men are driven into crime, and the courts are crowded with criminal business; the women are driven to begging, or what is worse, so that the city this winter is a vast colony of indigent people, and in a population of 100,000, nearly ten per cent. are without employment and without means. One cannot walk three blocks here at night without meeting at least one, and often several respectable-looking white people, who ask for a penny, as they say, to buy bread. They are generally women, well-dressed and good-looking, who have been driven to this pitiable condition by loss of employment. You seldom see a white person on the street begging in the daytime, but colored beggars are numerous, and Washington is fast approaching Rome in the numbers of its lazzaroni. The beggars that go from house to house are even more numerous than the street beggars and are a better class of people.—Buffala Paper.

ATTRACTIVE HOMES.—There is use in beauty. It makes home attractive, its exterior more respectable, our lives happier, our dispositions sweeter and our social and domestic intercourse more refined, By all means plant some little thing of grace to temper the rugged surroundings of the front yard. Its silent though eloquent language will speak to the visitor or the passer-by a word of eulogy for you. The least flower or shrub will be some attraction; a curved path winding between trees to the house, a mound of stones and shells, with the ivy trailing over them, the flowering shrub or the turf of fern, all such things are attractive and form a pleasing object for the eye of even the most indifferent beholder.

CONVICTING A REGIMENT OF HORSE-THIEVES.—The Anti-Horse-Thief Association numbers 261 lodges and 8,000 members in Missouri, Iowa and Illinois. It secured the conviction of 1,000 horse-thieves last year. Number disposed of without conviction not stated. It does not recommend lynching except where there is good reason to believe justice will not be done in the courts. Several cases have occurred where horse-thieves have fallen into the hands of the Association and were never seen or heard of afterward. No questions asked.

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas, Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellent Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories: Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine; is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, paster of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders to **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 11-3m

WHEN IN LEWISBURG CALL AT

HARRIS' MILLINERY STORE,

Market Street, near Third,

Where you will find a full line of

MILLINERY GOODS

Consisting of **Ladies, Misses and childrens Hats and Bonnets,** trimmed and untrimmed. The largest assortment of **Ladies' Dress Trimmings, Hosiery Gloves, Hair Goods, Jewelry and Notions.**

FURS, FURS, FURS,

The best assortment west of Philadelphia all at the lowest prices.

Black Walnut Motto Frames at 30 cents.

Country Produce taken in Exchange.

Glad Tiding to All!

JOHN B. FORD

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Main Street, Millheim Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally

All orders promptly filled and all work guaranted.

30-6m JOHN B. FORD

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. **Shop, second floor of Foote's Store, Millheim, Penna.**

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.

Proprietor

Only First Class Hotel in the City.

Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY,

LEWIS HAAS

Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

J. W. CORNELIUS

ARTIST AND PHOTOGRAPHER,

MARKET STREET,

Lewisburg, Penna.

PHOTOGRAPHES

of all styles and sizes finished in the highest style known to the art.

Life size Portraits

And Pictures painted

In Oil Water co ndia Ink,

A pecialty.

Particular attention given to copying old and faded pictures of deceased friends, colorod if desired, in any of the above colors.

Great pains taken to insure to customers the best quality of work. I respectfully announce that I introduce all the NEW STYLES OF PICTURES as soon as any one and am prepared to produce any piece of work in the most approved fashion. The public is cordially invited to call at my rooms and examine my work whether they desire pictures or not. A liberal deduction on large orders. The largest and best selected stock of **Frames** in town always on hand. The greatest pains taken to insure satisfaction to my customers. Don't forget the place: South Side of Market Street,

LEWISBURG, PA.

BEATTY PIANO, ORGAN best, Look! starling! See! Organs 12 stops $55. Pianos only $130. cost $650. Cir, Free. Daniel F. Beatty, Washington N. J. 0-4w

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,

Dealers in Hardware,

No. 5. Brockerhoff Row

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley he af Cook Stove & Anchor Heater

CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

HARDWARE

1823. SEND FOR THE 1878.

New York Observer,

The Best Religious and Secular Family News paper. $3.15 a Year, post-paid. Established 1823.

37 Park Row, New York.

SAMPLES FREE

TREMENDOUS FALL

Prices of BOOTS, SHOES, GAITERS, SLIPPERS AND RUBBERS.

Look at the following figures at

JACOB KAMP'S SHOE STORE

LOCK HAVEN, PA.

Men's Boots, only	$1.75
Men's Boots, very best, only	$3.50
Mens' Carpet Slippers only	50
Mens' Best Rubber Over Shoes,	67
Womens' Foxed Gaiters, only	$1.25
Womens' every Day Shoes, only	$.00
Womens' best Rubber Over Shoes	4.
Children's " " " "	34
Boys', Youths' and Childrens' Boots and Shoes, very low.	
Childrens' Goat Button Shoes Nos. 4 to 7, with heels, only	75
Mens' Calf Top Sole Boots, only	$3.00
Womens' Kid Button Shoes, only	$2.00
Women's Grained Button Shoes,	$1.85

These prices are almost what the stock in these goods is worth, without the making. I buy my goods only from large manufacturers and for CASH. This is why I can sell so very low. *BOOTS, SHOES AND RUBBERS at WHOLESALE.*

Give me a Call.

JACOB KAMP

The Boot and Shoeman of Lock Haven.

We Will mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8 x 10 black enameld and gold mats oval opening and outsells anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 5 cent. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscape and Calla Lilies on back ground. J. A. LATHAM & CO. 419 Washington St. Boston Mass. Headquarters for Chromos, engraving Art Warks.

A FORTUNE.

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878!

THE

SHONINGER ORGANS

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE

BEST INSTRUMENTS.

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid, on application to

B. SHONINGR ORGAN CO.

97 to 123 CHESTNUT STREET,

NEW HAVEN, CONN.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

BIGEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for **5 CTS.** have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*Y. Day Book, Dec. 16, 1876.*

POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.

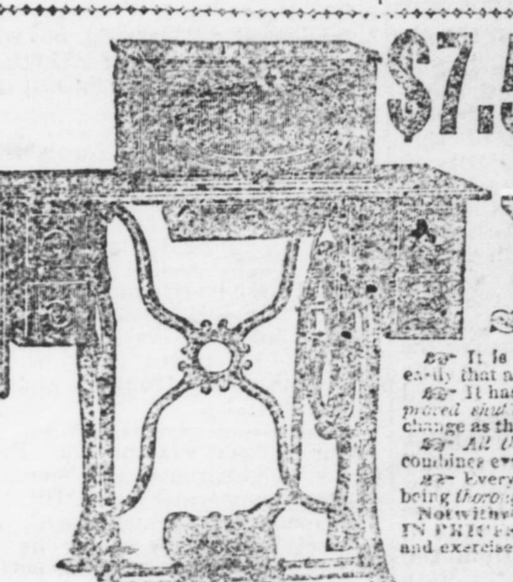
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY.

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental over-work, Indiscretion or Excesses, or som drain upon the system is always cured by

Humphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system dispels the gloom and desopndency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x 13 ly.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.

It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

It has the *straight, self-setting needle,* our *improved shuttle, with a perfect tension,* which does not change as the bobbin becomes exhausted.

All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.

Western Branch Office, 231 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

SPRING MILLS and BELLEFONTE

THOMAS A. HICKS & BRO.

Large and complete stock of Hardware, in all Branches.

STOVES! STOVES!

We have the only Reversible, Top Plate Cooking Stoves in the Market

At Spring Mills

we have the Largest Stock of Cook Stoves ever seen in Pennsvalley.

Come and see our

KEYSTONE COOK STOVE.

It is the Handsomest in the World.

OUR PRICES DEFY COMPETITION

J. ZELLER & SON,

No. 6. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA

DEALERS IN

Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full tock of Goods of Superior Quality always on Hand CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE PONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

RED FRONT

FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Tables Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

Get Ready For Winter!!!

If you want the very best and cheapest

Parlor Stove (Single or Double Heaters)

BUY THE

LAUREL WREATH

These stoves have two rows of lights, shaking and dumping grate, arranged to clean on the clinkers. No danger from Gas, no parts to burn out so as to let gas into the upper room. We make three sizes of these stoves, as single heaters and two sizes as double heaters.

If you want the very best and cheapest

Cooking Stoves,

BUY THE

ZENITH DOUBLE OVEN RANGE, or the ECONOMY SINGLE OVEN RANGE.

They are the best in the market, have six boiler holes, shaking and dumping grate apply the heat to all the boilers at once. The oven is large and square the doors in lined The PLATES are HEAVY, unlike the light plates of city stoves. We make a No. 8 and No. 9 of both these cooking stoves. All warranted and you can get repairs from the manufactuory in one doy.

For Sale by J. A REESEMAN, Centre Hall,

" " " J. B. FISHER, Penn Hall,

" " " SNOOK, SMITH & CO., Millheim

" " " G. R. SPIGELMYER, Woodward.

MANUFACTURED BY THE

SLIFER, WALLS & SHRINER Manufacturing Company,

LEWISBURG, PENNA.,

We also manufacture the

CELEBRATED BUCKEYE REAPER AND MOWER, KEYSTONE CLOVER HULLER, COLE'S UNIVERSAL SULKEY CULTIVATOR, NEW MODEL CENTRE DRAFT, HORSE DUMPING HAY RAKE, LAND ROLLERS PLOWS, CORN SHEERS, &c., &c.